

(129—3) **Konkurs-Verlautbarung.**

Die Stelle des k. k. Bezirksarztes zu Castelnuovo in Istrien mit dem Jahresgehälter von 420 fl., vierhundert zwanzig Gulden ö. W., ist in provisorischer Weise zu besetzen.
Die Bewerber haben nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der deutschen Sprache und einer der südslavischen Mundarten nachzuweisen.
Die Gesuche sind bis zum
10. Mai d. J.
bei der k. k. k. l. ländlichen Statthalterei in Triest, und zwar von Bewerbern, die bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden zu überreichen.
Von der k. k. k. l. ländlichen Statthalterei.
Triest den **27. März 1864.**

(136—1) **Konkurs.**

Zu besetzen sind die Einnehmer- und Kontrolorsstelle bei dem, in die IV. Klasse der Gefälle, Hauptämter versetzten Hauptzollamte II. Klasse Villach in Kärnten in der IX. und rück-sichtlich X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. und rück-sichtlich 630 fl. — dann Naturalwohnung, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.
Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntnisse im Kasse- und Rechnungsfache, dann der Prüfung aus dem neuen Zollverfahren, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche die-

fer Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verwandtschaftlich sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde
binnen vier Wochen
bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Klagenfurt einzubringen.
Auf geeignete disponible Beamte wird besonders Rücksicht genommen werden.
K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 5. April 1864.

(134—2) **Kundmachung.**

Die Postexpeditionen Salloch und Kreßnitz werden mit
15. April 1864
aufgelassen, und jene in Laase nach Lusthal übertragen werden.
K. k. Post-Direktion Triest am **30. März 1864.**

(118—3) **Kundmachung.** Nr. 728.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden nachbenannte, laut des Waisenbuches großjährig gewordene Pupillen unbekanntem Aufenthaltes, oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, die für dieselben in der diesgerichtlichen Depositenkasse erliegenden Urkunden binnen 6 Monaten vom unten gesetzten Tage sogewiß zu erheben, als widrigens dieselben auf ihre Gefahr von diesem Bezirksamte, als Gericht, erhoben und ohne weitere Haftung in die gerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

Post-Nr.	Der Pupillen		Haus-Nr.	Datum der Urkunde	Werth in öst. Währ.	
	Namen	früherer Wohnort			fl.	kr.
1	Josef Steuer	Drt	14	Zeßion dto. 10. Juni 1851	130	—
2	Georg Jaklitsch	Unterdeutschau	12	Einantwortungs-Urkunde ddo. 8. August 1851	23	20
3	Mathias Herbst	Schalkendorf	1	Schuldbrief ddo. 10. Juli 1833	41	40
4	Josef Jaklitsch	Dbrern	13	Abhandlung ddo. 29. Juli 1835	181	14
5	Paul Krisk	Dbertiefenbach	10	Schuldbrief ddo. 26. Juni 1835	140	—
6	Mathias Jaklitsch	Windischdorf	46	dto. „ 6. August 1835	30	—
7	Ursula Krobath	dto.	43	dto. „ 17. September 1843	17	34
8	Johann und Josef Jonke	Selle	—	dto. „ 20. Juli 1843	50	—
9	Johann und Maria Hutter	dto.	—	dto. „ 8. April 1854	15	9 ² / ₃
				Einantwortungs-Urkunde ddo. 8. August 1850	40	—

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Februar 1864.

(686) 33. 1668, 1670 u. 1673 m. **Firma-Protokollirungen.**

Das k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach hat unterm 2. April 1864 nachstehende Eintragungen in die Register für Einzel-Firmen bewilliget und veranlaßt:

- Der Firma: **„M. Pirc“**
für eine Gemischtwaarenhandlung in Krainburg; Firmainhaber ist Mathias Pirc, Kaufmann in Krainburg;
- der Firma: **„Joh. Dejak“**
für ein Bierbrauerei- und Bierhandlungsgeschäft in Senofetsch; Firmainhaber ist Johann Dejak, Realitätenbesitzer in Senofetsch;
- die Eintragung der von dem Hrn. Lambert Karl Luckmann, Kaufmann in Laibach, seinem Sohne Josef ertheilten Procura zur Zeichnung der Firma: **„L. C. Luckmann“.**
Laibach am 2. April 1864.

(658—2) **Edikt.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird der

Maria Nikler, Krämerin in Moljan, bekannt gegeben, daß der Herr Josef Bernbacher in Laibach eine Klage de praes 10. Februar d. J., Z. 739, auf Zahlung einer Waarenforderung pr. 740 fl. 41 kr. c. s. c., eingebracht habe, worüber die Tagsatzung vor diesem Landes- als Handelsgerichte auf den
27. Juni 1864
angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Maria Nikler nicht bekannt ist, so wurde derselben der Herr Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Anton Rudolph als Curator absentis aufgestellt und ihm die obige Klage eingehändigt, mit welchem sohin diese Rechtsache nach Vorschrift der Gesetze ausgefragt werden wird.
Laibach am **29. März 1864.**

(562—1) **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Antraas Ruppap von Buzhka, gegen Johann Ruppap von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1862, Z. 2624, schuldiger 70 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im

Grundbuche des Gutes Sivur sub Rkf. Nr. 149¹/₂, vorkommenden Subrealität zu Hrasule im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
6. Mai,
6. Juni und
6. Juli 1864

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(563—1) **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ursula Ruppap von Buzhka, gegen Johann Ruppap von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1862, Z. 2625, schuldiger 70 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sivur sub Rkf. Nr. 149¹/₂, vorkommenden Subrealität zu Hrasule im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme

derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Mai,
6. Juni und
6. Juli 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Dezember 1863.

(564—1) **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Ruppap von Buzhka, gegen Johann Ruppap von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1862, Z. 2626, schuldiger 70 fl. 20 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sivur sub Rkf. Nr. 149¹/₂, vorkommenden Subrealität zu Hrasule im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
7. Mai,
8. Juni und
8. Juli 1864,